

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 251.

Samstag den 27. October

1883.

Zurückgesetzte Cravatten und Kragen

zum Einkaufspreis.

Rosenthal & David,

9815

31 Langgasse 31.

Männergesang-Verein Concordia.

Morgen Sonntag den 28. October
Abends 8 Uhr:

Concert und Ball
zur Feier des 27. Stiftungsfestes
im „Saalbau Schirmer“.

Die verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und
Inhaber von Jahreskarten ladet hierzu ergebenst ein
335 Der Vorstand.

Tuchhandlung.

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche Sosen,
Rock- und Westenstoffe. Der Laden ist geöffnet Morgens
von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,
8472 große Durastraße 3.

Ausgezeichnete Corsetten

für Kinder wieder in großer Auswahl sehr billig eingetroffen,
sowie eine Parthie zurückgesetzte Corsetten für Damen unterm
Einkaufspreis **G. R. Engel, Spiegelgasse 6.** 9942

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohl assortirten Grabstein-
Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-
innerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.
17604 **Frau C. Jung Wwe.**

Zwei große, nußbaumene Sessel billig abgegeben
Häusergasse 4. 10119

Lynch frères

Rheder



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Wiesbaden,**
24 Kirchgasse 24, 18200

empfehlen aus seinem reichhaltigen **Weinlager:**

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes	1.20.	St. Julien, Margaux . . .	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet Canet	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.00.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

Cognac vieux per Flasche Mk. 3.00.

Cognac fine Champagne per Fl Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat,

Sherry, Port per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

= Reinheit garantirt. — Bei Mehrabnahme Rabatt. =

= Kasten- & Polstermöbel, =

Betten, Spiegel, compl. **Einrichtungen** neuesten Styls und
in jeder Holzart. Reichste Auswahl von den gewöhnlichsten
Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon-
und Luxusmöbel, eigenes Fabrikat, empfiehlt in sauberer Aus-
führung zu den billigsten Preisen unter Garantie

6009 **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Gummi-Unterlagen

in acht verschiedenen Sorten bester Qualität empfehlen zu
herabgesetzten Preisen.

Irrigateure mit Blechkasten, complet von Mk. 2.75
an, empfehlen

Baumcher & Hoffmann.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.

Bekanntmachung.

Umzugshalber läßt Herr Major von Löwenclau Montag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in der Kaserne verschiedene Mobilien, u. A.: 1 Buffet, 1 Pianino, 1 Sopha, Teppiche, Gartenmöbel, Wandluchter, Armluchter, Kronluchter, 2 Kinderwagen, 3 Reguliröfen, diverses Spielzeug, Blumen, 24 italien. Stühle, diverse Jagd-Utensilien, Waffen, 1 eisernes Schlittengestell u. öffentlich versteigern.

Wiebrich, den 23. October 1883.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Holzhäuser.

10188

Notizen.

Heute Samstag den 27. October, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von 24 Mahnen gepflüchter, ausgelegener Aepfel, in dem Auctionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Straßen-Sandelabern, Laternen-Bandarmen und Syphonkästchen, bei dem Herrn Director Winter, Marktstraße 5, Zimmer No. 13. (S. Tabl. 250.)

Restauration Poths,

Länggasse 11.

Heute Abend: **Has im Topf.**

1883er Wein.

5047

„Zum Falken“, Bahnhofstraße
No. 13.

Heute Abend: **Gänsebraten,**

wozu einladet

Kran Zimmermann. 10191



Römerberg 13.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Es laßt dazu ein

10148

F. Dietrich.

Restauration Landsberg,

Häufnergasse 6.

Heute Samstag:



Metzelsuppe.

Süsser Aepfelwein.

10179

J. Schmiedel.

„Mainzer Bierhalle.“

Heute Abend:



Metzelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quersfleisch und Schweinepfeffer, wozu freundlichst einladet

10178

Wilh. Riess.

Fantbrunnenstraße 5 sind verschiedene Sorten Rautenthaler Aepfel zu verkaufen. 10136

Eine dänische Dogge, Prachtexemplar, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 10127

Ein zweiräderiges Karruchen wird gekauft von 10183

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Zwei gute Oefen zu verkaufen M. Heisberg 30. 10015

Ein fast neuer Regulirfüllofen u. u. f. W. ist 28. 10173

Guter Kuhmist

zu kaufen gesucht Lammstraße 2.

10187

In Kaltwasserkuren, Massage v. f. w. empfiehlt sich 10155

Rühl, Badmeister, Röberstraße 5.

Geucht ein kleines Mädchen als Theilnehmerin an Privatstunden für die Anfangsgründe von einer auswärtigen Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 10160

Ein Korallen-Kettchen gefunden. Abzugeben gegen die Einrückungsgebühren Bleichstraße 18. 10132

Familien-Nachrichten.

Am 25. October Abends 7 1/2 Uhr verschied sanft nach langem Leiden unsere geliebte Schwester, Tante und Schwägerin,

Rosalie von Weissenborn.

Die Beerdigung findet am Montag den 29. October Vormittags 10 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Eugenie Wernecke, geb. von Weissenborn.

Thekla v. Raussendorff, geb. v. Weissenborn.

Hugo von Weissenborn. 10184

Immobilien, Capitalien etc.

Villa mit Garten

zu kaufen oder zu miethen gesucht.

Gef. Offerten mit genauester Angabe des Kauf- resp. Mieth-Preises beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre „Graf R. v. G.“ abzugeben. 10157

— Haus-Verkauf —

Hauptstraße, mit Thorfahrt, großem Hof und Werkstatt, freie Wohnung mit Werkstatt rentirend.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 10154

• **Schönes Haus, Stallung, dabei einige Morgen Garten,** zu billigem Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 19152.

• **Haus mit Päden, Haupt-Verkehrsstraße, nahe dem Markt, 70,000 Mark, sehr gut rentirend, günstige Bedingungen.**

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 10153.

• **Villa am Curhaus, Verkauf.**

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 8585.

Ein in guter Lage gelegenes Haus mit schönen Räumen, großem Garten, worin eine gangbare Wirthschaft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen wegen Krankheit des Eigenthümers zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre werthen Adressen unt. J. O. 46 in der Exped. abg. 10130

Haus mit Wirthschaft oder Spezereigeschäft zu kaufen event. auch ohne Haus gegen Baar zu übernehmen gesucht. Off. unter B. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10150

6-8000 Mk. gegen 1. Hypothek zu leihen ges. N. E. 10146

Gegen dreifache Sicherung werden 3000 Mk. zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek gesucht (ohne Makler). Näh. Exp. 10170

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein Mädchen empfiehlt sich im Nähen und Bügeln in und außer dem Hause. Näh. Römerberg 24, Frontspitze. 10165

Ein Kind, nicht unter 2 Jahren, erhält liebevolle Pflege. Näheres in der Expedition d. Bl. 9852

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, junges Mädchen wünscht das **Kleidermachen** gründlich zu erlernen. Gef. Offerten sub M. B. 48 an die Expedition d. Bl. erbitten. 10133

Eine Witwe sucht noch 1—2 Tage Beschäftigung im Nähen und Ausbessern per Tag 70 Pfg. Näh. Steingasse 29. 5033

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 5, Dachlogis. 10124

Ein anständiges Mädchen, welches alle feine Handarbeiten, nähen, bügeln und servieren kann, sucht sofort Stelle als **feineres Zimmermädchen** oder **angehende Jungfer**. Näh. Moritzstraße 8, Hinterhaus, Parterre rechts. 5032

Eine tüchtige Köchin mit ausgezeichneten Zeugnissen sucht sofort Stellung. Näh. Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 10138

Ein Fräulein geübten Alters, das in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder auch zu einer Dame. Offerten unter C. K. 100 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9747

Stellen suchen: ein 28jähriges Mädchen mit 2. und 2 1/2 jäh. Zeugn., sehr solid, sowie eine feinstädt. Köchin mit 3. und 3 1/2 jäh. Zeugn., 2 Kutscher, 1 Diener, 2 Restaurationskellner durch **Dörner's Bureau**, Wehnergasse 21. 5042

Gewandte Mädchen mit guten Zeugnissen als solche allein, sowie **Hausmädchen** suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10183

Eine Kellnerin, 2 Hausmädchen, 1 Mädchen, welches Köchen- und Hausarbeit versteht, 1 Hotellköchin, 1 Bonne, 1 Haushälterin mit g. Zeugn. wünschen Stellen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. Das. erh. Mädchen gute Kost u. Logis. 1039

Gute Köchinnen empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10 86

Stellen suchen: 1 mit 22jährigem Zeugnis versehenes Fräulein als Haushälterin, Weißzeugbeschleckerin oder dergl., ferner 1 Herrschaftsdieners mit langjährigen prima Zeugnissen; auf hohes Salair wird nicht gesehen. Näheres Auskunft durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 1037

Herrschaftsdieners, Kutscher und Hausburschen empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 101 8

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** in 6 Monaten gründlich erlernen.

M. Strehmann Wwe., Bonifazstraße 41. 10101

Ein Monatmädchen gesucht Bierstädter Chaussee, Ecke des Wartturmweges. 5035

Ein Mädchen gesucht. Näh. Albrechtstr. 29 im Laden. 10149

Ein junges, reinliches Mädchen ges. Kirchgasse 51, 2. St. 5034

Gesucht auf 1. November ein zuverlässiges, geübtes Kindermädchen Dohheimerstraße 48, 1 Tr. 10167

Ein anständiges Mädchen, welches feinstädt. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Rheinstraße 21, eine Stiege hoch. 10128

Wegen Verheirathung des Mädchens wird ein reinliches, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, sowie eine Person zu Kindern gesucht. Näh. Adelheidstraße 31, eine Treppe hoch. 9340

Zahnstraße 8, II. Etage, wird ein **braves, solides Mädchen**, welches der bürgerlichen Küche vorzuziehen kann, sowie alle Hausarbeiten und das Waschen gründlich versteht, gesucht. Eintritt sofort. 10141

Langgasse 31 wird ein Mädchen für Köchen- und Hausarbeit gesucht. 5044

Ein selbstständiger **Stellmacher** wird von einer Wittve in **Altmannshausen** gesucht. Dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Eintritt gleich. Näh. Exped. 10126

Kellnerinnen sucht **Ritter**, Webergasse 15. 10185

Gesucht eine tüchtige **Restaurationsköchin**, ein **Zimmermädchen** für Privathotel, ein **tüchtiges Herrschaftszimmermädchen** und zwei **Kellnerinnen** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10186

Gesucht: Eine sprachl. **Ladnerin**, 1 pers. **Jungfer**, 1 **Küchenhelferin**, 1 **Beißschin**, mehrere **Hausmädchen**, Mädchen allein und **Küchenmädchen** d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 10185

Gesucht

eine ganz perfecte **Herrschaftsköchin** mit den besten Zeugnissen. Näh. „**Villa Germania**“, Bel-Etage, Sonnenbergerstr. 31. 5040

Gesucht sofort ein **braves Mädchen**, eine **Restaurationsköchin** durch **Frau Dörner**, Wehnergasse 21. 5041

Gesucht 1 **feines Hausmädchen**, 2 **einfache Hausmädchen**, 6 **Mädchen**, welche kochen können, und 1 **Diener** durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 5038

Ein **Herrschaftsdieners** gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 10185

Gesucht 1 **Bursche**, 2 **Drescher** „**Hof Vimbenthal**“. 5043

Gesucht: 1 **junger Koch**, **Hotellköchin**, sowie **Hausmädchen** durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 5046

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. November in einem Privathause 2 möblierte Zimmer mit 2 Betten zum Preise von ca. 50 Mark per Monat. Offerten unter W. D. 73 an die Expedition d. Bl. erbitten. 10147

Ein Kaufmann sucht in gebildeter Familie angenehme Wohnung event. mit Pension. Offerten mit Preisangabe sub J. H. 100 an die Expedition d. Bl. erbitten. 10168

Familien-Wohnung von 6 bis 8 Zimmern und sonstigem Zubehör per **Januar** oder **April** zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe im „**Hotel Trinthammer**“ abzugeben. 10134

Drei gut möblierte Zimmer in guter Lage werden auf mehrere Monate von zwei ruhigen Leuten zu miethen gesucht. Offerten unter K. H. 10 wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. abgeben. 10190

In Biebrich

wird baldigst oder zum 1. Januar eine kleine **Villa** mit **Garten** oder eine **Etage** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man in Wiesbaden, Sonnenbergerstraße 13, abgeben. 10131

Angebote:

Schwalbacherstraße 51, 1. St., möbl. Zimmer z. verm. 10169

Ein freundliches **Dachlogis** an ruhige Leute auf 1. November zu vermieten **Römerberg 9**. 10144

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Ein unmöbliertes Zimmer zu verm. **Grabenstraße 11, 3 St.** 10139

Per 1. April zu vermieten ein größerer Raum, 2 Etagen, für **Maschinenbetrieb** eingerichtet, nebst kleiner Wohnung. Näh. Langgasse 5. 10181

Eine brave Person kann eine schön möblierte **Manfarge** bekommen **Walramstraße 21, 1 St.** 19142

(Fortsetzung in der Beilage.)

Family-Pension in Frankfurt a. M., Ulmestraße 49.

Elegant villa, well situated, excellent kitchen, best references, moderate prices. — French, english and german spoken. (M.-No. 3455.) 311

Wegen Vergrößerung

meines Ausstattungs-Geschäftes verkaufe ich meine

Corsetten anerkannt beste Pariser Façons

vollständig aus und zwar bedeutend unter den Einkaufspreisen.

Julius Heymann,

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

9979

Langgasse 22. „Zur Gule“, Langgasse 22.
1883er Traubenmoft. 10164

„Zum Vater Jahn“, Röderstraße No. 3.
1883er Traubenmoft. 10162

„Mainzer Hof“, Moritzstrasse 34.
1883er Traubenmoft. 10163

Thüringer Hof, Schwalbacherstraße No. 14.
1883er Traubenmoft. 10161

Thüringer Schinken, roh und gelocht,
ächte Frankfurter Würstchen,
Gothaer Cervelatwurst,
frische Braunschweiger Leberwurst,
geräucherte Frankfurter Leberwurst,
Straßburger Gänseleber-Trüffelwurst,
Pommersche Gänsebrüste,
Pommersche Gänsekeule,
geräucherten Rheinlachs,
geräucherten Aal,
ächte Kieler Sprotten,
Astrachan-Caviar,
Elb-Caviar

empfiehlt billigst

A. Helferich, vorm. A. Schirmer,
10159 8 Bahnhofstraße 8.

Billige Pfälzer Kartoffeln,

ausgezeichnete blane und blanangige, gesunde, mehlfreiche Waare, wird

≡ heute Samstag ≡

ein Waggon im Lannsbahnhof, vis-à-vis der Güterhalle, ausgeladen und werden zu jedem annehmbaren Preis daselbst verabfolgt. 10182

Frankfurter Würstchen à 15 Pfg., Knoblauchwürstchen, sowie Hausmacher Leberwurst empfiehl
Fr. Malcomesius, Reugasse 8. 9518

Delicatessen-Geschäft W. Petri, Koch
20 Michelsberg 20,

empfiehlt frz. Poularden à 4 Mk., Hahnen Mk. 1 50
Hasenpastete à Pfd. 2 Mk., Salm- und Hummer
Majonnaise 1 Mk., ital. Salat und Ochsenmaul,
Salat 25 Pf, grosse Auswahl kalter Braten. 10180

Thee

von vorzüglicher Güte, in jeder Preislage,

Theegrus,

Chocolade & Cacao's

erster Fabriken, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

rohe und gebr. Kaffee's,

sowie sämtliche Colonialwaaren bester
Qualität empfiehlt billigst

C. Bausch,

10174

35 Langgasse 35.

Thee.

Alle Sorten Thee, als: Pecco, Souchong, Congo, Imperial, sowie Theespitzen von 1 Mark 80 Pfg. an in frischer Sendung, ferner Chocolade und Cacao von der Firma Gebr. Stollwerck in Köln empfiehlt

10177

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Fr. Eisenmenger,

Moritzstraße, Ecke der Albrechtstraße,
exportirt feinstes Rheingauer Tafelobst und Weintrauben nach allen Gegenden des In- und Auslandes unter billigster Preisberechnung. 10143

Restauration „Zum weissen Lamm“,

am Markt.

Heute Samstag Abend:

Ochsenchwanz = Suppe.

Prima Münchener Kind'l. 10056

Restauration Rieser.

Heute: Leberflös und Sauerkraut. 10175

eingetroffen: Schellfische, Cablian, Zander bei
Frau Paasch, Friedrichstraße 28. 5045

Kriegerverein „Germania“ („Allemannia“).

In Folge Einladung des hiesigen „Musik- und Gesangsvereins“ zu dem heute Samstag den 27. October im „Römer-Saal“ stattfindenden **Commers** gelegentlich dessen Fahnenweihe ersuchen wir unsere Mitglieder um möglichst starke Betheiligung.
Der Vorstand. 61

Kameradschaftl. Unterstützungsverein (ehemaliger Soldaten).

Zur Betheiligung an der Fahnenweihe des „Musik- und Gesangsvereins“ ersuchen wir unsere Mitglieder, sich recht zahlreich an dem heute Abend 8 Uhr im „Römer-Saal“ stattfindenden **Commers**, sowie zur Betheiligung an dem Festzug morgen Nachmittag 1 1/2 Uhr im Vereinslocale einzufinden zu wollen. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.
Der Vorstand. 90

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, heute Abend 8 Uhr zu dem **Commers** im „Römer-Saal“, sowie morgen Nachmittag 1 1/2 Uhr zu dem Festzuge (Fahnenweihe des Musik- und Gesangsvereins) für beide Theile zahlreich und pünktlich mit Vereinsabzeichen ebenfalls im „Römer-Saal“ zu erscheinen.
Der Vorstand. 75

Männer-Quartett „Hilaria“.

Zu dem heute Abend stattfindenden **Commers** des hiesigen „Musik- und Gesangsvereins“ im „Römer-Saal“ werden unsere Mitglieder freundlichst ersucht, sich präcis 8 Uhr im „Thüringer Hof“ einzufinden. Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr wegen Betheiligung am Festzuge: Zusammenkunft im Vereinslocale. Vereinsabzeichen sind an beiden Tagen anzulegen.
Der Vorstand. 232

11.

Se dätthe keeme!

11.

Wer?

„Die Elfer!“

Zu der heute Samstag Abend 8 Uhr 11 Minuten im „Deutschen Hof“ stattfindenden constituirenden

General-Versammlung

erlauben uns alle Freunde und Interessenten echten Carnevalshumors ganz ergebenst einzuladen.

In der Erwartung, daß alle Carnevalsfreunde unser Unternehmen durch ihre Mitwirkung unterstützen, zeichnen mit herzlichem Gruße

279

Der große Rath der „Elfer“.

11.

11.

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

88f

Beispiel einer Renten-Versicherung für sofort beginnende kurze Renten:

Werden für eine noch nicht einjährige Waise 5075 bezw. 6145 Mark eingezahlt, so erhält dieselbe im ersten Fall bis zu ihrem 15. und im 2. Fall bis zu ihrem 20. Lebensjahre jährlich eine Rente von 500 Mark. Näher bei den Agenturen in Coblenz: G. Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Fabrik-Lager

in Rosen für Kränze billigt bei

10116

G. Bontellier.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

Spitzen-Handlung,

Winter-Filiale: Langgasse 24

und alte Colonnade,

empfiehlt seinen geehrten Kunden sein reiches Lager in echten Spitzen, Points, Duchesse, Applications, Guipure etc. etc., Fichus, Kragen und Garnituren in den besten und neuesten Dessins von den billigsten bis zu den feinsten. — Coiffure, Spitzentücher, Echarpen, Barben, sowie Spechtel-Stickerei zu herabgesetzten Preisen. 10140

Heute

Vormittag 11 Uhr:

Bersteigerung

von

24 Mahnen gepflückten Aepfeln
6 Friedrichstraße 6.

339

Ferd. Müller, Auctionator.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt, am Haupteingang der evangel.

Kirche und Mühlgasse 13.

Aechten Winter-Rheinsalm, Sommer-Rheinsalm per Pfd. 2 Mark im Auschnitt, Lachsforellen, lebende Hummern, lebende Hechte, Karpfen, Schleien u. c., ferner frischen Ostender Turbot und Seezungen (Soles), Schollen, feinsten Flus-Kander per Pfund 1 Mk., Cablian, heute Frische frische Camouder Schellfische billigt, empfiehlt

Albert Prein,

täglicher Lieferant für die Kronprinzliche Familie. 10189

Einen Waggon feinsten blauer

Pfälzer Kartoffeln

lade nächsten Montag an der Taunusbahn aus. Liefere diese zum billigsten Tagespreis und frei in's Haus. Proben in meinem Laden

9 Michelsberg 9.

10192

Ferd. Alexi.

Herren- und Knaben-Garderobe wird angefertigt, sowie getragene gewendet und reparirt bei billiger Berechnung 9 Goldgasse 9. 10156

Ein noch fast neuer Damenmantel mit Plüschbesatz ist billig abgegeben Souisenstraße 20, III. 10158

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1883.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Osh.
1880r Bégadan o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 38	Mk. 75	Mk. 220	Mk. 210
1878r Bibian Moulis	10	20	40	80	235	225
1878r Médoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	125	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Panillac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan-						
quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré						
Cantenac	48	95	180	350	1000	nur in Flaschen.

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

10172

3 Neugasse 3.

Essig- und Salz-Curken, per 2 Stück 5 Pfg.,
1a holl. Vollharinge, per Stück 8 Pfg., per Duzend
90 Pfg., in sehr feiner Qualität frisch eingetroffen bei

10176

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Herrnkleider werden reparirt, gewaschen und gewendet

u. bill. Berechnung H. Weberg. 5. I. 93/00

Alle Tapezirer-Arbeiten in und außer dem Hause
werden billig und geschmackvoll angefertigt von

9288

L. Bilse, Tapezirer, Adlerstraße 40.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,

Möbel u. bei

102

W. Münz, Mehrgasse 30.

Eine Parthie Zeitungen zu verkaufen
im „Casino“. Friedrichstraße 16.

5031

Ein gut sprechender, grauer Papagei, sehr zahm, zu ver-

10125

kaufen. Näheres Expedition.

Ein schön sprechender, grauer Papagei zu verkaufen

5036

Hermanstraße 26 in Dieblich.

Stranthobel nebst Bohrer, fast noch neu, zu

verk. bei J. Rapp, Golda. 2. 10088

Fr. Deuster, Ofenseher und -Puer, wohnt

5786

Marktberichte.

Markt, 26. October. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt ver-
ließ für Brodfrüchte in der seitlichen klauen Tendenz bei abrückelnden
Preisen ruhig. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mk. 25 Pf.
bis 20 Mk., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mk. bis 16 Mk. 50 Pf., 100 Kilo
hiesige Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Norddeutscher Weizen
19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., Saxonsta-Weizen 19 Mk. 50 Pf., Winterweizen
21 Mk. 50 Pf., französisches Korn 16 Mk. 75 Pf., russisches Korn 16 Mk.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 27. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche

Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Commers der an

der Fahnenweihe sich theilnehmenden Vereine im „Römer-Saal“.

11. Abends 8 Uhr 11 Min.: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.

Gesellschaft-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 27. Oct. 192. Vorstellung. 9. Vorst. im Abonnement.
Gastdarstellung des Königlich Württembergischen Hoftheaters
Herrn August Junkermann aus Stuttgart.

Neu einstudirt:

Drei Bilder aus Fritz Reuter's Werken.

Für die Bühne bearbeitet von A. Junkermann.

I.

Müller Voh.

Genrebild in 1 Akt aus Fritz Reuter's Erzählung „Ut de Franzosentid“.
Die zur Handlung gehörende Musik von Seyffert.

Personen:

Müller Voh ut Gölw * * *
Seine Frau Frä. Sautgoulain.
Friederike, Weider Tochter Frä. Sell.
Heinrich Voh, Forstleber, sein Neffe Herr Reubke.
Friedrich, Knecht bei Müller Voh Herr Bethge.

Scene: Zimmer einer Mühle. — Zeit: 1818.

II.

Du trögst de Pann weg!

(Du trögst die Pfanne weg!)

Schwank in 1 Akt nach Fritz Reuter's gleichnamigem Gebicht.

Personen:

Krischan Gant, Schustermeister * * *
Gorlin, geb. Brümmer, seine Frau Frä. Sipäki.
Hanning, ihre Schwester, Kammerjungfer Frä. Buge.
Carl Saderling, Erzieher Herr Neumann.
Johann, Kammerdiener Herr Holland.
Friedrich, Geschäftsfreier Herr Bethge.
Ein Mädchen Frä. Hempel.

III.

Jochen Pöfel, wat büßt vör'n Esel!

Schwank in 1 Akt nach Fritz Reuter's gleichnamigem Gebicht.

Personen:

v. Degen, Premierlieutenant Herr Reubke.
Frida v. Degen, seine Tante Frä. Widmann.
Emilie v. Rohrbach Frä. Buge.
Frä. Jante, Wirthschafterin } bei Lieutenant v. Degen. Frau Rathmann.
Jochen Pöfel, Burche }
Minna, Kammermädchen bei Frä. v. Rohrbach. Frä. Trabold.
Eine Ordnonanz Herr Bräutig.

Ort der Handlung: Zimmer bei Lieutenant v. Degen.

Zeit: Die Gegenwart.

* * * Müller Voh }
* * * Krischan Gant } . . . Herr August Junkermann.
* * * Jochen Pöfel }

Nach dem zweiten Stücke findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Erhöhte Preise.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 28. October (neu einst.): Robert der Teufel.

(Mise: Frä. Czernwenka, als Gast.)

Locales und Provinzielles.

* (Militär-Perfonalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet:
Stürmer, Frhr. v. Schroetter, Port.-Führer, vom Hess. Inf.-Regt.
No. 80, zu Sec.-Lieut. mit Patent vom 26. September c., Siebert,
Port.-Führer, vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zum Sec.-Lieut. befördert,
von der Decken, Hauptm. und Comp.-Chef vom Cabattenhause zu
Oranienstein, zum Cabattenhause in Wahlstatt versetzt; Frhr. v. Mirbach,
Hauptm., aggreg. dem 1. Niederschles. Inf.-Regt. No. 48 und commandirt
zur Dienstleistung bei dem Cabattenhause zu Potsdam, unter Verleihung
eines vom 21. October 1881 datirten Patentes seiner Charge und Ein-
rangirung in das Cabattencorps, zum Comp.-Chef bei dem Cabattenhause
in Oranienstein ernannt; Schotten, Prem.-Lieut. vom 1. Hess. Inf.-
Regt. No. 13, unter Stellung à la suite des Regts., als Adjutant zum
19. Cavall.-Brigade commandirt; Jacobi, Sec.-Lieut. von dem 1. Regt.
zum Prem.-Lieut., Fritsch, Prem.-Lieut. à la suite des Nass. Feld-Art.
Regts. No. 27, unter vorläufiger Belassung in seinem Commando als

Adjutant der 6. Feld-Art.-Brig., zum überzahl. Hauptmann, Häfel, Viefeldw. vom 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reif. des 2. Rhein. Inf.-Regts. No. 28. Weis, Fohr, Viefeldw. von dems. Bat. zu Sec.-Lieut. der Reif. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88. Heer, Viefeldw. vom 2. Bat. (1. Kassell) 3. Hess. Landw.-Regts. No. 83, zum Sec.-Lieut. der Reif. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87. Schulz, Viefeldw. vom 1. Bat. (Essen) 8. Westfäl. Landw.-Regts. No. 67, zum Sec.-Lieut. der Reif. des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27. Kauter, Viefeldw. vom 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reif. des Hess. Pion.-Bat. No. 11 befördert; v. Lengerke, Oberst und Commandeur des Distrik. Inf.-Regts. No. 78, mit Pension und der Regts.-Uniform, v. Jbell, Sec.-Lieut. von der Reif. des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 13 (Unser Erster Bürgermeister, D. Red. d. W. L.), Willms, Prem.-Lieut. von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Weisbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 26. October.) Verurtheilung junger Leute aus dem Mainkreis werden, weil sie in der Absicht, sich dem Dienste im stehenden Heere oder in der Flotte zu entziehen, entweder das Reichsgebiet verlassen haben oder nach erreichtem militärisch-pflichtigem Alter nicht in dasselbe zurückgeführt sind, je in eine Geldstrafe von 160 Mk. event. in 16 Tage Gefängnis verurtheilt und wird zugleich verfügt, daß das event. Vermögen der Leute bis zur Höhe von 250 Mk. (für Strafe und Kosten) mit Beschlagnahme belegt sei. — Die Frau des früher im Kreise Bingen, jetzt in Landau wohnenden Wäders R. A., vorbestraft wegen Betrugs und zweimal wegen Diebstahls, hat aus dem Geschäftslocal des Erdlers R. zu Biedrich einen auf der Kommode liegenden goldenen Ohrring von nur geringem Werthe gestohlen. Die rückfällige Diebin traf unter Jubelung von mildernden Umständen eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten. — Der Maurer Chr. S. zu Kleidenstadt, 64 Jahre alt, vorbestraft wegen Diebstahls, Verleumdung, dienlicher Ehrenkränkung und verleumderischer Beleidigung, hat, nachdem der Bürgermeister, dem er gemeldet, gelegentlich einer neulichen Fällung von Holz in den Gemeindegewaldungen gesehen zu haben, wie der Gemeindeförster Sch. zwei Stücke hirtens Werthholz von je 2 Meter Länge in einen Stoß Prügelholz, welchen er bei der demnächstigen Versteigerung zu acquiriren beabsichtige und auch wirklich acquirirt habe, habe verstecken lassen, nach eingezogener Information der Denunciation keine Folge gab, dieselbe bei dem Amtsgericht zu Wehen wiederholt. Des Vergehens der wissenschaftlich falschen Denunciation angeklagt, für welche annehmend bei ihm das Motiv in dem Umstände zu erblicken ist, daß der Denunciant ihn eines Tages wo er denselben um Arbeit anging, abgewiesen hat, belegte der Gerichtshof ihn mit einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, während der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft 6 Monate Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust beantragt hatte. Dem Förster wurde außerdem das Recht zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft einmal im „Mardot“ auf Kosten des Verurtheilten bekannt zu geben. — Bürgermeister R. zu Hainigen betreibt als Hauptmeister das Wagnergewerbe. Vor einiger Zeit conditionirte bei ihm ein Lehrling, Namens Joh. Becker aus Eisenbach, welcher eines Tages austrif, sich nach Weilmünster begab, dort herumtrieb und ein wenig später verstarb. Aus diesem Vorkommnisse schnitzten sich Gegner des Bürgermeisters ein schweres Verbrechen desselben, und wie angelegen sie sich die Verbreitung ihrer „Entdeckung“ sein ließen, mag aus dem Umstand erhellen, daß, ehe lange Zeit vergangen war, wie man zu sagen pflegt, die Späßen es sich vom Dache zugewitterten, der Bürgermeister R. sei ein Mörder. Sein Lehrling Becker habe sich einmal eine Wilschwidrigkeit zu Schulden kommen lassen, er (der Bürgermeister) habe ihn dafür züchtigen wollen, einen Bengel zur Hand genommen und mittelst desselben ihn derart geschlagen, daß er auf der Stelle todt blieb. Die geschäftliche Fama hatte recht bald das „schauerliche“ Vorkommen dahin weiter ausgeschmückt, daß die Leiche vorab in einen Stall gebracht, von dort während der Nacht nach der Spitzmühle geschafft worden sei, daß sie dort 14 Tage gelegen habe und daß endlich der Bürgermeister es durch Aufwendung von Geld fertig gebracht habe, die Sache zu vertuschen. Erfinder resp. Hauptträger dieses Gerüchtes sollten 2 Personen, der 58 Jahre alte Landmann und Gemeinberechner R. A., sowie der 20 Jahre alte Landmann G. A. S. von Hainigen sein, welche beide Anlaß hatten, dem Bürgermeister nicht sonderlich freundschaftliche Gesinnung entgegenzutragen, der Erste, weil er wiederholt Anlaß genommen, sich in seine Geschäftsführung einzumischen, resp. weil er ihm Ungünstiges an seine vorgelegte Behörde berichtet hatte, der Zweite, weil er auf Verreiben des Bürgermeisters wegen Baumdiefstahls unter Anklage gestellt und verurtheilt worden war. Während R. heute zur Last gelegt wurde, daß er die mitgetheilte Schauermaße erfunden habe (§. 187 des Straf-Gesetzbuchs), wird G. die Verbreitung derselben vorgeworfen, weil er selbige in Münster sowohl wie in Altwiesman mehreren Personen erzählt habe (§. 186 des Straf-Gesetzbuchs). Der Gerichtshof hielt die Sache noch nicht für spruchreif, er beschloß vielmehr einen neuen Verhandlungstermin anzuberaumen und zu demselben außer den bereits vernommenen, auch mehrere von G. vorgeschlagene Entlastungszeugen vorzuladen. Von Seiten des Herrn Staatsanwalts war gegen R. 8, gegen G. 7 Monate Gefängnisstrafe, vom Vertheidiger desselben, Herrn Rechtsanwalt Justizrath Dr. Siebert, war Freisprechung seines Klienten beantragt worden. — Der domicillirte, im Jahre 1858 zu Coblenz geborene, wegen Diebstahls, Betrugs, Landstreicherei und Bruchs der Landesverweisung gerichtlich in Strafe verfallene Tagelager Eduard Feller begab sich eines Abends mit zwei berechtigten Personen (Spitzlaus und Schwebke) nach Biedrich. Dort stiegen Spitzlaus und Schwebke in zwei nebeneinander belegene Häuser,

das eine von einem Gastwirth, das andere von einer unverbetheten Dame bewohnt, ein, während Feller draußen Posten stand. Spitzlaus hatte schon einen Kleiderschrank erbrochen, eine Parthei Kleider zum Mitnehmen bereit gelegt, da wurde er entdeckt. Hals über Kopf stürzte er auf die Straße, Schwebke, durch das entstandene Geräusch aufmerksam gemacht, hinter ihm drein, und Beiden gelang es denn auch leider zu entkommen. Feller dagegen wurde von dem sich anammelnden Publikum der Polizeibehörde überliefert. Die Anklage gegen ihn war auf veruchten Diebstahl in zwei Fällen gerichtet; der Gerichtshof indeß erachtete sein Thun für nur eine strafbare Handlung. Er verhängte demnach über ihn eine Gefängnisstrafe von 1 Jahre, erklärte ihn der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre für verlustig und bedürfte ihn mit den Kosten des Verfahrens.

(Personal-Nachricht.) Der Regierungs-Baumeister Friedrich Casparh hier selbst ist zum Königl. Bauminpector ernannt und demselben eine technische Hilfsarbeiterstelle bei der hiesigen Königl. Regierung verliehen worden.

(Die Elfer) lassen ebenfalls bereits von sich hören. Heute Abend findet im „Deutschen Hofe“ die constituirende Generalversammlung statt, zu welcher nicht nur die Mitglieder, sondern alle Freunde und Interessenten echten Carnevalhumors eingeladen sind. Hauptzweck dieser Versammlung ist die Neuwahl des „großen Rathes“. Der ausgezeichnete Verlauf der von der beliebten Carneval-Gesellschaft im Vorjahre veranstalteten vier Herren- und zwei Damen-Sitzungen (eine der letzteren in Biedrich) bieten Gewähr dafür, daß die junge, so schnell zu begründetem Ansehen gelangte Corporation auch in bevorstehender Narrensaison es verstehen wird, zu zeigen, daß sie betriebsmäßig wirklicher carnevalistischer Leistungen mit den größten rheinischen Städten zu rivalisiren weiß. Darum: „Schreitet wacker nur so fort, — Liebe Narrenbrüder, — Bleibet stets des Frohsinns Hört, — Kämpft für Lust und Lieber!“

(Ginen Vergiftungsversuch) machte gestern Vormittag ein hiesiges junges Mädchen. Es wurde noch frühzeitig bei dem schrecklichen Vorhaben bemerkt und dadurch den schlimmsten Folgen vorgebeugt.

(Mit militärischen Ehren) wird heute Vormittag die Beerdigung des Königl. sächsischen Generalmajors von Walthor (nicht Walthor, wie irrthümlich gestern gedruckt) vom Leichenhause aus auf den neuen Friedhof von Statton gehen.

(Besitzwechsel.) Herr Rentner Phil. Jac. Grein hat das Haus des Herrn Rentners Anton Rheinländer, Adelsbühlstraße 35, für 72 000 Mk. gekauft.

(Ordens-Verleihung.) Dem emeritirten Hauptlehrer Offenbach zu Kloppenheim ist das Allgemeine Ehrenkreuz verliehen worden.

(Schul-Nachricht.) In der vom 20. bis 24. October in Hisingen stattgehabten practischen Lehrers, sogen. Wiederholungs-Prüfung hatten sich 32 Herren eingefunden. Einer derselben wurde zurückgewiesen. Von den übrigen 31 bestanden 30 das Examen; fünf erhielten die Berechtigung zur Theilnahme des Unterrichtes an den Unter-Claffen der Mittelschulen. Unter Letzteren befindet sich Herr Lehrer Jacobi von der hiesigen Mädchen-Elementarschule. Auch Herr Lehrer Dieblicher zu Biedrich zählt zu denen, welche die Prüfung bestanden haben.

Kunst und Wissenschaft.

(Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 3. November.) Samstag den 27.: „Der Weichentresser“. Sonntag den 28.: „Faust“ (Oper). Montag den 29.: „Der Compagnon“. Dienstag den 30.: „Martha“. Mittwoch den 31.: „Erlös Gastspiel der Frau Hermine Claar-Delia: „Fedora“. Donnerstag den 1. November: Zweites Gastspiel der Frau Hermine Claar-Delia: „Ein Weib aus dem Volke“. Freitag den 2.: Oper. Samstag den 3.: Drittes Gastspiel der Frau Hermine Claar-Delia: „Frauentampf“. „Eine Mutter vor Gericht“.

(Mobilität von V'Arronge.) Die jüngste Mobilität, welche das Deutsche Theater zu Berlin erworben hat und augenblicklich einstudirt läßt, ist das dreitactige Schauspiel „Mein Hannchen“ von Adolf V'Arronge. Die Mobilität soll, wie es heißt, in kleinstädtischen Kreisen spielen.

(Leibniz-Denkmal.) In Leipzig fand am 25. October die feierliche Enthüllung des von Professor Hähnel hergestellten Leibniz-Denkmal's statt. Ansprachen hielten Oberbürgermeister Georgi und Universitätsrector Kis.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) ist am Donnerstag Nachmittag 1½ Uhr nach Bernierode abgereist, um an den Jagden des Grafen Stolberg Theil zu nehmen. Der Monarch gedenkt heute wieder nach Berlin zurückzukehren.

(Berliner Dom.) Ueber die Befegung der erledigten Hofpredigerstelle am Berliner Dom gehen vielfache Vermuthungen um. Neuerdings wird unter anderen Namen auch der des Conscriptorath's Bayer aus Wiesbaden genannt.

(Verurtheilung eines Reichstags-Abgeordneten.) Der Reichstags-Abgeordnete Richter (Wahlkreis) ist angeklagt worden, sich in einem Privatgespräch vor fünf und einem halben Jahre einer Majestätsbeleidigung und vor sechs und einem halben Jahre einer Verleumdung von preussischen Prinzen schuldig gemacht zu haben. Die gerichtliche Verhandlung hat am Mittwoch vor der Strafkammer in Biegnitz stattgefunden.

und der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 6 Monaten und 1 Woche Gefängnis und erkannte zugleich auf Verlust der ihm aus den öffentlichen Wahlen erwachsenen Rechte.

— (Die Kinderpestifera) ist nach einer im „Reichs-Anzeiger“ publicirten Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichsanwalters v. Bötticher, bisher ausschließlich in einem Geschäft in der Stadt Breslau aufgetreten. In demselben sind 10 Stück Kindvieh theils an der Kinderpest gefallen, theils aus Anlaß des Seuchenausbruches auf polizeiliche Anordnung getödtet worden. Ueber die Art der Einschleppung der Seuche hat Zuverlässiges bisher nicht festgestellt werden können. Eingehende Ermittlungen sind im Gange.

Vermischtes.

— (Der letzte Böhmer.) Ein alter Böhmer Jäger aus den Freiheitskriegen, Rechnungsraih a. D. Friedrich Blume aus Halberstadt, 86 Jahre alt, glaubt der letzte noch lebende Böhmer zu sein. Sollten aber noch Kameraden, sogenannte Böhmenjäger mit eigener Waffe, am Leben sein, so bittet derselbe freundlichst, ihm dies unter seiner Adresse: F. Blume, Rechnungsraih a. D., gefälligst mittheilen zu wollen.

— (Durchgebrannt.) Nach einer hierher gelangten Nachricht ist in Berlin der Bevollmächtigte des israelitischen Conscriptiohs-Vereins und des israelitischen Brennmaterialien-Unterstützungs-Verbandes in Karlsruhe, Kaufmann Jsidor Schweizer, nach Unterschlagung von 60,000 M. im außertraulichen Gelder flüchtig geworden.

— (Zur Braunschweiger Betrugs-Affaire) tragen wir zur Ergänzung des bereits veröffentlichten noch folgende briefliche Mittheilungen nach, die dem „N. Z.“ aus Braunschweig zugegangen sind: „Die Entdeckung geschah auf folgende Weise: Der Lagermeister Lühr des Stollfischen Musik-Verlages erregte am Sonnabend den Verdacht seines Barbiers, weil er sich seinen blonden Bart abnehmen ließ. Die Polizei wurde verständigt, verhaftete den Lühr, setzte ihn aber bald auf freien Fuß, da er alle Verdachtsmomente völlig glaubwürdig zu zerstreuen wußte. Da erischen Dienstag bei anbrechender Nacht der zukünftige Schwiegervater des Lühr auf der Polizei und deponirte, er sei soeben von einer kleinen Reise zurückgekehrt und habe von der Vernehmung des Lühr gehört. Dies habe ihn bewogen, ein ihm von seinem Schwiegerjohne am Sonntag übergebenes verpacktes Packet zu öffnen, und er habe darin 73,000 M. gefunden. Damit lieferte er dieselben ab. Es ergab sich schnell, daß Lühr, den man allgemein für unschuldig hielt, ein solches Diebstahlsobjekt anzuhängen, einen Mitschuldigen gehabt haben müsse, und der Verdacht fiel auf den ersten Procursisten des Stollfischen Bankgeschäftes, Namens Böwig. Man fandete sofort auf Beide, fand aber nur Böwig; Lühr war verschwunden, doch entdeckte man wenigstens die noch fehlenden 2000 M. in einer Schachtel auf dem Reale. Heute Früh wurde Lühr, der von Böwig's Verhaftung Nichts wußte, anscheinend ganz harmlos in der Nähe des Polizeigebäudes umhergehend betroffen — wahrscheinlich wollte er ausspioniren, ob man Jemanden verhafte — und festgenommen. Er gestand sofort, nahm aber die Schuld allein auf sich. Im Laufe des Nachmittags gestand er indes, daß Böwig die Unterschrift des mit Postprocura versehenen John gefälscht, überhaupt den ganzen Plan des Diebstahls ausgedacht habe. Böwig leugnet noch immer. Die Polizei glaubt Ursache zu haben, auch die Mitschuld noch eines Dritten anzunehmen, doch haben die Untersuchungen noch zu keinem Resultate geführt.

— (Das grauenvolle Ereigniß), welches sich am 5. Juli d. J. in der Göltestraße zu Rixdorf bei Berlin abgespielt hat und über welches wir i. B. berichteten, hatte vorgehien sein gerichtliches Nachspiel vor dem Schwurgericht am Landgericht II. zu Berlin in einer gegen die verurtheilte Kohlenhändler Winger wegen Kindermordes und Brandstiftung erhobenen Anklage. Es ist jene Frau, welche zwei ihrer Kinder ermordete, sich dann selbst zu entleiben versuchte und schließlich das Haus in Brand steckte. Eine blasse, schwächliche Frau von kleiner Mittelgröße — ein Bild des Grams und Jammers — betritt in der Kleidung der Untersuchungsgefangenen die Anklagebank und erklärt auf die Frage des Präsidenten: „Sind Sie die verurtheilte Kohlenhändler Marie Therese Winger, geb. Witter, aus Rixdorf?“ mit leiser Stimme: „Ja, ich bin es.“ — Präsi.: „Sie sind des Mordes und der vorsätzlichen Brandstiftung angeklagt, bekennen Sie sich schuldig?“ — Angeklagte (mit zu Boden gesenktem Blick): „Ja, ich hab's gethan!“ Auf die weiteren Fragen deponirt sie über ihre Personallien, daß sie als Tochter des pensionirten Kasernenwärters Witter zu Mersburg am 24. December 1844 geboren sei. „Ich habe meinen Mann in Berlin kennen gelernt, wo ich seit dem Jahre 1866 gedient habe. Am 1. November 1874 haben wir uns geheirathet. Bis 1874 haben wir in Berlin gewohnt.“ — Präsi.: „Wie viel Kinder hatten Sie?“ — Angell.: „Fünf.“ — Präsi.: „Wie viel leben davon noch?“ — Angell.: „Drei.“ — Präsi.: „Drei?“ — Angell.: „Nein, jetzt nur noch eins.“ — Präsi.: „Wie alt waren die getödteten Kinder?“ — Angell.: „Das älteste, Karl, war 1875, das jüngste war am 12. Januar 1882 geboren.“ — Präsi.: „Was trieb Ihr Mann?“ — Angell.: „Zuerst arbeitete mein Mann als Zimmermann, mein Schwiegervater unterstützte uns durch Vorschüsse auf das Erbtheil meines Mannes. Im Jahre 1879 starb mein Schwiegervater, und nun zogen wir nach Rixdorf, wo mein Mann ein kleines Haus in der Göltestraße für 780 Mark baar kaufte und einen kleinen Kohlenhandel einrichtete. Das Geschäft ging schlecht, wir kamen zurück und die Noth lehrte bei uns ein. Es kam jetzt auch häufig zu

Streitigkeiten zwischen meinem Mann und mir, und in letzterer Zeit auch zu Schlägen zwischen uns. Im Frühjahr befanden wir uns in großer Geldverlegenheit, der Kohlenlieferant drängte sehr und es fanden mehrere Executionen statt.“ — Präsi.: „War Ihr Mann ein Trinker?“ — Angell.: „Nein, das kann ich nicht sagen.“ — Präsi.: „Wie war denn sein Verhalten gegenüber den Kindern?“ — Angell.: „Er war sehr gut zu ihnen.“ — Präsi.: „Haben Sie Ihre Kinder denn lieb gehabt?“ — Angell.: „Ja, ich habe sie sehr lieb gehabt.“ — Präsi.: „Sind nicht kurze Zeit vor dem 5. Juli Unterhandlungen angebahnt gewesen wegen Verkauf des Hauses?“ — Angell.: „Ja.“ — Präsi.: „Hat der Käufer des Hauses am Abend des 4. Juli einen Kaufvertrag gebracht, der in der Tischschublade verwahrt wurde?“ — Angell.: „Ja.“ — Präsi.: „Dann wußten Sie also, daß Sie heraus müßten?“ — Angell.: „Jawohl.“ — Präsi.: „Sind Sie und die Ihrigen Alle in der Nacht vom 4. bis 5. Juli im Hause gewesen?“ — Angell.: „Ja, wir haben Alle geschlafen.“ — Präsi.: „Was geschah am nächsten Morgen?“ — Angell.: „Als mein Mann fortgegangen war, holte ich den Kauf-Contract hervor und las ihn durch.“ — Präsi.: „Nun — und dann faßten Sie wohl den schrecklichen Plan, den Sie ausführten?“ — Angell.: „Jawohl.“ — Es ist ein schauriges Geständniß, welches die Angeklagte jetzt mit etwas stockender, aber ruhiger Stimme, auf die Fragen des Präsidenten ablegt. Sie hat aus Verzweiflung über ihre traurige Lage und besonders über das Schickal, welches ihren Kindern bevorstand, den furchterlichen Entschluß gefaßt, mit ihren Kindern vereint den Tod zu suchen und ihre Leichen unter den brennenden Trümmern des Hauses zu begraben. Mit beispielloser Ruhe und unentwegt dieses Ziel im Auge behaltend, ist sie an's Werk geschritten. Zunächst hat sie beim Krämer vier Flaschen Petroleum geholt und dann in der Scheune das erforderliche Quantum Holz klein gemacht und dasselbe dann in der Wohnung an geeigneten Stellen aufgeschapelt. „Meine Kinder schliefen immer noch“ — so fährt sie in ihrem herzererschütternden Geständniß fort — „mein ältester Knabe Carl lag auf dem Sopha, ich nahm ein Brodmesser und führte zuerst einen kräftigen Schnitt durch die Kehle des Knaben, er schrie, ich sagte ihm aber: „Sei nur ruhig, mein Junge, ich mache es mit mir ebenso“. Dann schnitt ich ihm vollends die Kehle durch. Mein kleines Mädchen schlief in der Wiege neben dem Sopha, ich schnitt auch ihm die Kehle durch. Dann zündete ich schnell das zurechtgelegte und mit Petroleum getränkte Holz an und eilte in die neben befindliche Scheune, wo ich mir erst stehend einen Schnitt beibrachte, dann sank ich zusammen, brachte mir aber noch einige Schnitte bei. Im Krankenhause zu Bechaniem kam ich erst wieder zu mir. Ich hatte die Absicht, mit den Kindern in den Flammen umzukommen, und damit sie nicht so viele Schmerzen leiden sollten, wollte ich sie durch Blutverlust ohnmächtig machen. Ich bin lediglich durch die große Noth, in welche wir gerathen waren, zu der That getrieben worden, mein Mann sorgte gar zu schlecht für uns, und als er das Haus verkauft hatte, blieb uns nur die Straße.“ Als die Angeklagte bei dem Punkt ihres Geständnisses angelangt war, als sie ihre Kinder um's Leben brachte, da brach ihr die Stimme und sie sank schluchzend zusammen. Der Präsident ließ ihr einige Minuten Zeit, um sich zu sammeln. Es herrschte eine Todtenstille in dem überfüllten Saale. — Es wird dann zur Vernehmung der Zeugen geschritten.

— (Die Erdererschütterungen) im Rayon von Smyrna dauern fort, namentlich wurden am 23. October sechs starke Erdbeben verspürt, welche in Smyrna jedoch keinerlei Schaden angerichtet haben. In Folge der früheren Erdbeben sind in Tschesme über 300 Häuser eingestürzt, 50 Personen getödtet und 300 verwundet worden. — Auch aus Agram kommen wieder Meldungen über Erdererschütterungen. In der Nacht zum 25. d. M. ist hier ein 3-4 Secunden dauerndes Erdbeben mit unterirdischem Rollen und ordentlichem Luftausstoß, mit einem heftigen Stoß endigend, verspürt worden. Schaden hat dasselbe nicht angerichtet. Morgens fand abermals ein leichter Stoß statt.

— (Ein Eldorado für Diensthoten.) Dem canadischen Vertreter in London ist von dem Ministerium für Landwirtschaft das folgende Kablelgramm zugegangen: „Welchliche Diensthoten sind in allen Theilen der Dominion von Canada verlanzt; die Nachfrage bleibt unbefriedigt. Eine unbegrenzte Zahl guter Diensthoten kann hier sofort Stellung finden.“

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 23. October bis 3. November. (Mittelzeit von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Rothstein in Berlin W. Friedrichstraße 78.) Sonntag den 23. October: „Salier“, Bremen-New-York; „Amerique“, Marseille-Jadon-Cochinchina. Montag den 29. October: „Baltimore“, Antwerpen-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Kedar“, Liverpool-Gibraltar-Genua-Neapel-Palermo-Triest-Benedict. Dienstag den 30. October: „California“, Hamburg-New-York; „Notting Hill“, London-New-York; „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Toronto“, Liverpool-Durham-Montreal. Mittwoch den 31. October: „Kugla“, Hamburg-New-York; „Berra“, Bremen-New-York; „Hermann“, Antwerpen-New-York; „Pennsylvania“, Liverpool-Philadelphia; „Furnessia“, Liverpool-New-York; „Spain“, Liverpool-New-York; „Batavia“, Liverpool-Boston. Donnerstag den 1. November: „Andonia“, Glasgow-New-York. Freitag den 2. November: „Germanic“, Liverpool-New-York. Samstag den 3. November: „Illinois“, Liverpool-Philadelphia; „Waterland“, Antwerpen-New-York; „Arizona“, Liverpool-New-York; „Belgenland“, Antwerpen-New-York; „Lord Elbow“, Liverpool-Philadelphia; „Amsterdam“, Amsterdam-New-York.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,

1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Submission.

Die Gebäude Marktplatz 7, 8, 9 und 10 sollen in 7 Losen theils zum Abbruch verkauft, theils soll die Ausführung des Abbruchs gegen Vergütung im Submissionswege vergeben werden. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Donnerstag den 8. November 1883 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, wofür bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 27. October 1883 ab während der Dienststunden von 9 Uhr ab im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 25. October 1883.

Remde.

Versteigerung.

Die Beifuhr von zerkleinerten Decksteinen von den städtischen Lagerplätzen auf die **hausfirten Straßen** soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf **Montag den 29. October cr. Vormittags 10 Uhr** in das Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, 24. October 1883. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Spritzenmeisters Herrn W. Tremus wird die Mannschaft der **Patentspritze No. 10** auf **Samstag den 28. October Morgens 8 Uhr** zu einer Uebung (ohne Uniform) mit dem neuen Schlauch an die Remise geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach § 30 der Fw- und L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 25. October 1883. Dr. Brand-Director.

Schurer.

Eine Partie Damen-Umhäng-Tücher

zu 1 Mk. und 1 Mk. 30 Pf., extra gross und unter Preis. **Merino-Gesundheits-Jacken** zu 1 Mk. 20 Pf., **Herren-Wämmse** in kräftiger Qualität von 1 Mk. 70 Pf. an, ungebleichte **Herren-Unterhosen** von 50 Pf. an, **Kinderhöschen** mit **Jäckchen** schon zu 50 Pf.; ferner in grosser Auswahl und ebenso billig: **Jagd Westen, Damen-Westen, wollene Unterjacken** und **Beinkleider**, sowie sonstige **Wollen- und Baumwollen-Waaren** empfiehlt

Ellenbogengasse

12,

J. Keul,

Ellenbogengasse

12,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

9670

Das Nerothal

soll binnen Kurzem der Länge nach durch eine breite Fahrstrasse getheilt und mit vier weiteren Häuserreihen angefüllt werden. Die Gemeindevertretung ist in der Lage, dies verhindern zu können, einerseits durch Verneinung der Nothwendigkeit einer Expropriation, andererseits durch Verweigerung der Anfuhr vom Nerothalwege aus, dessen Böschung ködtisches Eigenthum ist. Alle Diejenigen, welche das Nerothal als Reservoir frischer Luft erhalten, die weit über Wiesbadens Grenze berühmte Promenade nicht zerstört wissen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Namen unter die bei Herrn Buchhändler **Hensel** angelegte Petition an den Gemeinderath einzugeichen. Bitten u. d. Pläne können nur bis zum **Samstag den 27. October Abends** daselbst auflegen.

Dr. Lehr. W. A. Securius. Brahm, Architect. Lang, General-Director. Dahlheim, Restaurateur. Huppertz, Rentner. Alster, Rentner. Schweissguth, Simon, Rentner. Graf Kilmannsegge. Valentiner, Consul Tölke, Rentner. Lorberg, Russl Director.

99-7

Fachkursus für Schneider.

Folgt Beschluss des Vorstandes des Local-Gewerbevereins wird in diesem Winter ein Fachkursus für **Schneider** abgehalten. Der Unterricht beginnt **Freitag den 2. November Abends 8 Uhr** in der **Gewerbeschule**, findet Dienstags und Freitags Abends von 8—10 Uhr statt und wird von Herrn Schneidermeister **Strack** ertheilt. Diejenigen Schneider, welche an dem Kursus Theil nehmen wollen und sich die nöthigen praktischen Kenntnisse erworben haben, wollen sich auf dem Bureau des Gewerbevereins oder bei Herrn **Strack** anmelden. Das Honorar für den Winter beträgt 10 Mark, zahlbar mit je zur Hälfte bei Beginn des Unterrichts und zu Neujahr.

26

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7885

Specialität: Geschenk- und Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

9622

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Meine **Holzschneiderei** befindet sich
Faulbrunnenstrasse 6.
 9495 **K. Reimer, Holzbildhauer.**

Vorzellan-Malerei.

Sammtliche Farben und Utensilien zu Originalpreisen, Vorlagen, sowie eine große Auswahl in Porzellan- und Terracotta-Artikel zum Bemalen, Gegenstände mit Fond zum Ausfragen.

Jacob Zingel,
 9983 13 große Burgstraße 13.

Cocos-Fußmatten

empfehlen zur herannahenden Bedarfszeit von 80 Pfg. anfangend bis zu den besten Qualitäten

H. Schweitzer,
 10085 13 Ellenbogensgasse 13.

Gammelfleisch per Bfd. 40 Pf. zu haben Steing. 23. 10089

Sellerlinsen, bestochende Thüringer, bei 10111
A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Die Kartoffelhandlung

von **Adam Renner,** kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten. **A. Renner, H. Burgstraße 1. 8616**

Die Kartoffelhandlung von **Wilhelm Michel,** Wellritzsstraße 17, empfiehlt ächte **Sechtheimer** blaue und blaue-angige nebst gelben und **Mauskartoffeln** zu den billigsten Loospreisen frei ins Haus. 9080

Champignon-Kartoffeln,

unübertroffen, zu einem außergewöhnlich billigen Preis bei 10038 **A. Bergholz, Moritzstraße 12.**

Gelbe und blaue Pfälzer Sandkartoffeln

treffen Ende dieser oder Anfang nächster Woche ein und nimmt Bestellungen entgegen

Gustav v. Jan,
 9869 **Wichelsberg 22.**

Am Montag trifft wieder ein Waggon der bekannten **Pfälzer blauen Kartoffeln** auf dem hiesigen Taunus-Bahnhof ein. Proben und Bestellungen bei **A. Bergholz, Moritzstraße 12. 10039**

Bestellungen auf die so beliebten **Friedberger Kartoffeln „Rio Frio“**, feinste Wellkartoffeln, werden entgegengenommen und bestens besorgt. Proben stehen zu Diensten.

9850 **Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

Gute Spät-Rosenkartoffeln auf **Hof Geisberg** zu haben. 8206

Neufel per Rumor 80 Pf. z. h. Abrechner. 13. i. Hof r. 8964

Alle Arten Obst, darunter feines Tafel-Obst, zu verkaufen **Viebricherstraße 17.** 8279

Eine dreiwöchige **Mengerröwe,** für Privatschächten geeignet, ist billig zu verkaufen **Walramstr. 19, 2 Tr. h. 9436**

Speisezimmer-Einrichtung (Eichen, complet) für 650 Mk. zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 9.** 2533

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im **Anfertigen und Reparieren** aller in sein Fach einschlagender Artikel und bittet um geneigten **Auspruch.**

F. Hager, Messerschmied und -Schleifer,
 8697 8 Goldgasse 8.

Bernstein-Fußbodenlack,

sehr dauerhaft, gut bedeckend und rasch trocknend, sowie alle Farben, trocken und in Del abarbeiten, billigt **Goldgasse 8** im Hofe rechts. **Ph. Schäfer, Lüncher und Badtrier.** 7634

Brumata-Leim

von Lehrer **Becker** in Jüterbog, zur Vertreibung des Frostschmetterlings, der Obstmaden etc., empfiehlt 2 Büchse 2 Mark die Drogenhandlung von **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.** 10076

Die echte französische Wachs

ist zu haben **Rebbergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!) 5019

Kohlen,

stets frisch von den Bechen, vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum empfiehlt billigt **Eduard Cürten,**
 7373 35 Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Kohlfuchsen und Schnellzünder empfiehlt **Heinr. Heyman, Mühlasse 2. 6299**

Kohlen

von den besten Bechen, gewaschene Ruß-, magere, sowie Flamm-Würfelkohlen von Kohlheid, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, sowie Scheit- und Anzündholz liefert die Kohlenhandlung von

K. Intra, Taunusstraße 53. 7168

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
 5005 **Friedrichstraße 28.**

Kohlen

Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen empfiehlt

Otto Laux, Alexandrastraße 10. 2410

Zum Ritten

nach bewährter Methode wird jeder zerbrochene Gegenstand angenommen bei **Nic. Schroeder, Korb- u. Stuhlflechter,**
 7636 **Neurostraße 14.**

Billig zu verkaufen

2 französische Bettstellen, mit oder ohne Matratzen, 1 Chaise-longue, 1 gewöhnliches Kanape, 1 großer zweithüriger Kleiderschrank, 2 Klappstühle, 1 Eisschrank, 6 Rohrstühle, 1 eiserner Waschtisch, eine Kommode, eine Bettstelle mit Strohsack, Matratze und Keil **Schwalbacherstraße 37.** 9724

Drei große Fenster von T-Eisen, für Gewächshäuser oder Werkstätten etc. passend, sowie ein Centner Feilen (aller Art, noch zum Aufhauen) billig zu verkaufen **Dohheimerstr. 8. 10033**

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,

große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfiehlt Lugschwagen in großer Auswahl.

319

≡ Möbel-Verkauf. ≡

Eine reich geschmückte **Speisezimmer-Einrichtung**, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle und ein Spiegel, ein **Mahagoni-Buffet**, ein- und zweithürige, nussbaumene und tannene **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, **Kommoden**, **Console**, feine französische und gewöhnliche **Betten**, einzelne **Bettstellen**, **Rohrhaar- und Seegras-Matratzen**, **Sopha's**, **Deckbetten** und **Kissen**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne **Marmorplatten**, **ovale** und **viereckige Tische**, **Ausziehtische**, **Garnituren in Nuss und Fantasiestoff**, **Stühle** aller Art, **Spiegel** in den verschiedensten Größen, **Vericows**, **Gallerieschränke**, **Secretäre**, **Küchenschränke** u., Alles sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22.**

7974

H. Markloff.

J. Klein, Ofenseher und -Bauer, wohnt
Kirchgasse 22. 7663

 Ein noch ganz neuer, geschlossener **Säulenofen** mit **Rohr** zu verkaufen **Sellmündstraße 15a.** 9438

 Ein noch gut erhaltener, gemauert **Kochherd** ist billig zu verkaufen **Helenenstraße 26, Hinterhaus.** 9896

Unterricht.

 Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), **Taunusstrasse 30,** ertheilt **franz. Unterricht, convers. Coursus f. Kinder.** 9744

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider **Gymnasien** bis **Untersecunda** eingegeben, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulretemporalien** anzuwendenden **Regeln**, von einem **Philologen.** Mittlere Preise. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6868

English Lessons by an **English Lady.** Apply to **Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 6491

Italienisch wird von einem **Italiener** ertheilt. Näheres bei den **Herren Feller & Gecks.** 5029

Frau S. Becker, Bleichstrasse 2, conservatorisch gebildete **Gesanglehrerin,**

 ertheilt **kunstgerechten Gesang-Unterricht** (einzeln und in **Klassen** von 2 und 3 **Schülerinnen**) nach der **Methode** ihrer **Meisterin, Frau Kammersängerin E. Müller-Berg-**
haus in **Stuttgart.** Vorzügliche **Empfehlungen.** Mässiges **Honorar.** 7101

Gesangunterricht

ertheilt

Frau Professor Claus-Schaefer,

 früher **K. K. Hofopernsängerin** in **Wien,** dann **Gesanglehrerin** am **Conservatorium** zu **Leipzig,**
Bahnhofstrasse 4, I. Stock. 7972

 Ein **musikalisch gebildetes Fräulein** ertheilt **gründlichen Clavier-Unterricht.** Mässiges **Honorar.** Näheres **Taunus-**
straße 9, eine Treppe hoch. 8915

Gründlichen Zither-Unterricht

9829

 ertheilt **A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.**
 Ich wünsche noch einige **Stunden** zu befehen. 9899

C. Schroeder, gepr. Zeichenlehrerin, Wörthstraße 12.

Lüchtige Vertreter

 für **Bierpressionen, Petroleum-, Saug- und Druck-**
pumpen, Sägen, Schlachtopparate u. u. werden für
 eine **süddeutsche Fabrik** gesucht. Offerten unter **Chiffre**
H. 4039 Q. befördern **Haasenstein & Vogler**
 in **Basel.** 928

Ein Diamant-Schmuck,

 den man in **Abzahlung** nehmen mußte, soll **billig** verkauft werden.
 Derselbe besteht aus **Armband, Brosche** und **Ohringen.**
 Unterhändler **verboten.** Preis etwa **300 Mark.** Näheres in
 der **Expedition d. Bl.** 9941

Damen- u. Kinderkleider werden zu **billigen**
 und **modernisirt** **Rheinstraße 38, 1 Treppe.** 9457

Damen- und Kinder-Costümes werden **geschmackvoll**
 und **gutgehend** in und **außer dem Hause** angefertigt von
9288 **Frau Offheim, Webergasse 46, 2 St. h.**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

 Ein **gebildetes, junges Mädchen** aus
Hannover, welches **schneidern** und **alle**
feineren Handarbeiten versteht, auch
Clavier spielt und **6 Jahre** in einer **Stelle** war,
 sucht eine **Stelle** als **feinere Dame** oder zur **Ges-**
ellschaft einer **einzelnen Dame** nach **Wiesbaden**
 oder mit **auf Reisen** zu gehen. **Bestes Zeugniß**
vorhanden. Offerten unter **No. 2087a** werden
 durch **Haasenstein & Vogler** in **Hannover**
 erbeten. 327

 Ein **junger, verheirath. Mann,** dessen **Frau** **perfecte Köchin,**
32 Jahre alt, der **engl. und franz. Sprache** vollkommen **mächtig,**
 sucht **baldisig** **Stellung** als **Geschäftsführer** eines **Hotels,** **Re-**
staurants oder **Verwalter** eines **feinen Privathauses.** **Bima**
Zeugnisse stehen zur **Seite.** **Persönliche Vorstellung** kann **jeder-**
zeit erfolgen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 9186

Personen, die gesucht werden:

 Eine **durchaus geübte Maschinen-**
näherin für ein **feines Confections-**
Geschäft dauernd zu **engagiren** gesucht.
Näh. Expedition. 10082

 Ein **Mädchen,** welches im **Beiszenenähnen,**
Ausbessern und **Feinstopfen** bewandert ist, wird
 gesucht. Näh. **„Hotel du Parc“, Wilhelmstraße.** 10046

 Ein **Dienstmädchen** gesucht **Röderstraße 29** im **Laden.** 9904

 Ein **ansässiges Mädchen,** welches **gute Zeug-**
nisse aufzuweisen hat, **kochen** kann und **jede**
Hausarbeit versteht, findet **gute Stelle** in **Wiedrich.** Näheres
 in **Wiesbaden, Rheinstraße 70, 2 Treppen hoch.** 9947

Ablerstraße 53 wird ein **Mädchen** vom **Lande** gesucht. 9703

 Gesucht ein **Mädchen,** das **etwas kochen** kann, und ein **Hauss-**
mädchen. Näheres **Mauergasse 21, 2 Treppen hoch.** 8281

Lüchtige Tagelöhner dauernd gesucht. Näh. Expd. 10029

Schlosser und Spengler,

 auf **Gas- und Wasserleitungen** geübt, finden **dauernde Ar-**
beit. Nur **selbstständige Arbeiter** werden **angenommen** bei

Nic. Kölsch. 7894

 Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Kirchhofstraße 7.** 9734

 Ein **braver Hausbursche,** der auch **etwas serviren**
 kann, gesucht. Näheres in der **Expd.** 10045

„Deutscher Hof“,
Goldgasse 2a.
Mittagstisch à la Carte.
 Reichhaltige Auswahl.
 Achtungsvoll
 9766 **Wilh. Bürstlein, Restaurateur.**

Helles Culmbacher Bier
 im
Restaurant Zinserling,
 31 Kirchgasse 31. 9538

Süßer Apfelwein.
Gasthaus „Zur Neuen Post“,
 11 Bahnhofstraße 11. 4199

Rheingauer und Pfälzer Weiß- und Rothweine,
Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Sherry
und Cognac empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Philipp Veit, 8 Lannusstraße 8.

Bo-tüliche Qualitäten und garantirt rein. 1910

Delicatessen- und Ausschnitt-Geschäft feiner
Fleisch-Waaren 9714
 von **W. Petri, Koch, Michelsberg 20,**
 empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Lieferung von
Diners und Soupers, sowie auch einzelnen kalten
 und warmen Gerichten zu reellen Preisen. Ein
 elegantes Tafel-Service für 60 Personen steht zur Verfügung.

Schweinemetzgerei Grabenstraße
 No. 8.

Hierdurch zeige ich dem verehrlichen Publikum ergebenst an,
 daß ich Grabenstraße 8 eine Schweinemetzgerei eröffnet
 habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrlichen
 Abnehmer durch nur gute Waare stets zufrieden zu stellen.

9544

Gottfried Voltz.



Von heute an fort-
 während frisches
Hirschfleisch,
 frisches Rehwild
 im Ausschnitt, sowie
 frischgeschossene Hasen bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,
 3 Marktplatz 3. 9982

Feinste Süß-Mahmbutter
 empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 9252

Kochfrau Schlosser wohnt Adelheidstraße
 No. 23. 9525

Eine Restpartie hochfeiner 10- und 12-Pf.-Cigarren
 (Fehlzeiten) werden, um damit zu räumen, per 100 Stück
 zu 6 und 7 Mark abgegeben.

7970

B. Cratz, Michelsberg 2.

Bei den Herren **A. Schirg, Hoflieferant,**
 und **A. Schmitt, Metzgergasse 25,** sind
 meine acht westphälischen Pumpernickel
 in 1 und 2 Pfund-Läben stets frisch und
 billigst zu haben.

8129

Wilh. Fromme in Soest.

Schweinefleisch per Pfd. 66 Pf.,
Roastbeef und Lenden im Ausschnitt billigst empfiehlt
 9960 **H. Mondel, Metzgergasse 35.**

Prima Schweinefleisch per Pfd. 66 Pf.,
Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.
 empfiehlt **A. Seewald, Moritzstraße 20.** 9910

Frisch eingetroffen:

Aecht russ. (Astrachan-) Caviar,

„amerikanischen Caviar,

ächten Elb-Caviar,

und empfehle solche äußerst billig.

9304

A. Schmitt, Metzgergasse 25.



Frisches Hirschfleisch,
„Rehfleisch

und Hasen, im Ausschnitt,
 zu billigsten Preisen. Auch treffen heute
Krammetsvögel, sowie
Haselhühner ein bei

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.

gegenüber d. Grabenstraße.

9998

Teltower Rübchen

per Pfd. 25 Pfg. frisch eingetroffen bei

9715

A. Schmitt, Metzgergasse 25.



Alle Arten deutsches, fran-
 zösisches, ungarisches, italie-
 nisches und böhmisches Geflügel empfiehlt



Joh. Geyer, Hoflieferant,
 3 Marktplatz 3. 9981

Ital. Maronen,

große Frucht, per Pfd. 25 Pfg. empfiehlt

9837

A. Schmitt, Metzgergasse 25.



Von heute an noch 3 Wochen lang
 süßer Apfelmoss Friedrichstraße 6 in
 Hinterhaus. Auch kann solcher für Wirtshäuser
 abgegeben werden. **Ferd. Müller, Auctionator.** 338

Zu bevorstehender Saison in grosser Auswahl eingetroffen:

Neuheiten

in Handarbeiten, Holz-, Korb-, Leder- und Alabaster-Waaren etc. und wie alljährlich zu bekannt billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt eine grössere Parthie

zurückgesetzte

Stickereien

bei **W. Henzeroth,**
9958 grosse Burgstrasse 17.

Magasin de Modes et Confection.

W. Hardt,

8 gr. Burgstrasse 8. 8 gr. Burgstrasse 8.

Empfehle mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in Nouveautés, Federn, Blumen, Spitzen, Fransen, Atlös- und Sammtbändern, Schleiern, Gaze, Rüschen, Tragen, Schlips, Samnten, Atlaffen, Agraffen, Knöpfen, Posamentrie, Trauerfachen etc., sowie eine große Ausstellung in

Modell-Hüten,

zu deren Besuche ich ganz ergebenst einlade.

== **Anfertigung** ==

einfachster wie elegantester

Damen-Costüms nach Maaß.

Billige Preise. 9967

Haarketten,

für Weihnachtsgeschenke passend, werden angefertigt in den neuesten Mustern mit und ohne Beschlägen, sowie Zöpfe von ausgefallenen Haaren von 70 Pfg. an, sowie alle anderen Haararbeiten äußerst billig bei

Emil Knoll, Friseur,

9869 Mehaergasse 12, nahe der Marktstrasse.

Zwei $\frac{1}{4}$ Plätze in Parterre-Voge 4, ein Vorderstüb und ein Rückstüb, abzugeben Adelheidstrasse 7, eine Treppe. Näh. zwischen 9 und 10 Uhr Vorm., sowie 2 und 3 Uhr Nachm. 10060

$\frac{1}{4}$ erste Rangloge abzugeben. Näheres Stiftstrasse 12. 9706

Chaise-longue in braunem Plüsch billig abzugeben Säfnergasse 4. 10119



Garnirte Damenhüte, neueste Modell-Hüte

in 7716

grösster Auswahl

zu den

billigsten Preisen

empfiehlt

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

Louis Franke,

Spitzen-Handlung,

Kgl. Hof-Lieferant,

zeigt hiermit seinen geehrten Kunden ergebenst an, dass für dieses Jahr seine Winter-Filiale

24 Langgasse 24

sich befindet.

9845

Magasin Espagnol,

2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Unserer verehrten zahlreichen Kundschaft zeigen wir hiermit an, dass wir unfehlbar unseren diesjährigen Verkauf am **Donnerstag den 1. November** schliessen. Bis dahin offeriren wir unseren werthen Kunden, die mehr als 5 Meter Spitzen nehmen, einen viel höheren Rabatt als 50%, z. B. diejenigen Spitzen, die seither Mk. 2.50 per Meter kosteten, à Mk. 1.00, " " " 1.50 " " " à " -.60, " " " 1.00 " " " à " -.30.

Aeusserst billige Ausverkaufspreise auf allen übrigen Waaren.

Wir haben dem Wunsche vieler Kunden entsprochen und den Ausverkauf bis 1. November verlängert; eine weitere Verlegung ist uns jedoch unmöglich und bitten wir, die Gelegenheit, **billige und gute**

Weihnachts-Einkäufe

zu machen, nicht zu versäumen und die

Magasins Espagnol, Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse,

zu besuchen.

9978

Zwei Comptoir-Schreibtische mit Stuhl, 1 Copirpresse, 1 Regulatrosen, 1 Mehilaften mit Waage, 1 Gaslüfter, zwei große Waschküthen, 1 Kinderschiffchen und ein Eisschrank zu verkaufen Röderstrasse 30 im 1. Stod. 10047

Große Auswahl von Stuhlswagen und Kinderwagen zu verkaufen und zu vermieten. N. Wilhelmstraße 30. 5492

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit etwas Hofraum oder Garten, am liebsten im nördlichen Theile der Stadt gelegen, wird zu möglichem Preise zu kaufen gesucht. Näh. Köberallee 20, Part. Elegantes Haus in der Rheinbahnstraße höchst preiswürdig zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 9813

Villa Nerothal zu billigem Kaufpreis

folgl. zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 9976

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer u., für eine oder zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772

Haus

kleine Webergasse 1 und 3 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 9. 9131

Schönes Haus, wobei Garten, mit herrschaftlichen Wohnungen, Adolphsallee, zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 9977

Emserstraße eine hübsche Villa zu verkaufen. N. Exp. 9452
16—18,000 Mk. auf gute Nachhypothek (nach der Landesbank) zu leihen gesucht. Näheres Exped. 9920

12. bis 15,000 Mark auf ein Geschäftshaus erster Lage auf zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10122
15,600 Mark auf 1. Hypothek zu 5% Zinsen vom 1. November an auszuleihen. Näh. Exped. 9648
2200, 3000 u. 5000 Mk. auf Hypoth. auszul. N. Exp. 10057
20,000 Mk. auf erste, 12—15,000 Mk. auf zweite Hypothek auszuleihen. — 24,000 Mk. und 7000 Mk. auf erste gute Hypothek gesucht.

J. Imand, Weißstraße 2. 316
15,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszuleihen. N. Exp. 9812

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Für zwei junge Engländerinnen wird in einer gebildeten evangelischen Familie Pension gesucht. Gef. Offert. mit Preisangabe unter A. H. 78 besorgt die Exped. d. Bl. 10024
Gesucht zum 1. April 1884 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zum Preise von 450—500 Mark. Offerten unter N. R. 95 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10020

Angebote:

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194
Faulbrunnstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612
Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

am Curpark.

Herrschaftlich möblierte Wohnung von 4 resp. 6—7 Räumen, incl. großem Salon, mit Pension oder event. mit Küche, Mansarden und Keller, für die Wintermonate zu vermieten.

Badeeinrichtung. 9922

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Leberberg 12, Villa Rosenfrank,
möblierte Zimmer mit Pension. 9928

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474
Parkstraße 27 ist eine große Herrschafts-Wohnung, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 9535

Rheinstraße sind zwei heizbare Zimmer mit oder ohne Möbel auf sogleich abzugeben. Näh. Expedition. 9992

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 6025

Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

Rheinstraße 36, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9905

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5921
Schulgasse 5, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. 9710

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 4188

Walramstraße 19, zweite Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 9435

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsstraße 16. 6993
Gut möblierte Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension und Piano, an Damen zu vermieten Mainzerstraße 46. 8410

Ein oder zwei möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten Faulbrunnstraße 5. 9281
Möbl. Zimmer m. Pension b. zu verm. Weberg. 44, 2 St. 5. 9929

Zwei feine Zimmer sind möbliert zu dem Preise von 36 Mk. pro Monat zu vermieten; ohne Möbel zu 30 Mk. pro Monat. Näh. Exped. 9902

Ein freundliches Zimmer mit Pension ist zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10019

Ein schön möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang ist an einen Herrn auf gleich zu verm. Adlerstraße 17. 10067

Gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Weißstraße 8. III. Stock. 9211

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 56, 1 Stiege hoch. 9668

Stallungen mit Remise und Kutschers Stuben, in der Nähe des Curparks, zu vermieten. Näheres Expedition. 9913

Arbeiter erhalten billig Kofz u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 9572

Villa Carola,

Wilhelmstraße 4. Fremdenpension.

Am 15. Oct. eröffnet, neu und komfortabel, mit Speise- und Conversationssalon eingerichtet. Bäder im Hause. 7487

Taunusstrasse 23, I.

Pension de Famille. 9937

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,

sonst „Villa Carola“, Wilhelmstraße 4, möblierte Zimmer und Pension. 9671

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstrasse 16. 7924

Familien-Pension. — Family-Pension.

Billig zu verkaufen: Zwei gut erhaltene Kanape's, 1 Chaise-longue, 2 franz. Betten, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 3 eiserne Gefindebetten, versch. Matratzen und Strohläden Schwalbacherstraße 37. 7379
Frühe Oehst-, Stüd- und Zulaß-Gässer billig zu verkaufen Theaterplatz 1. 9914

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

23. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.
Gauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bienenborff.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Videl.
Die Casuallhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Wfr. Bienenborff.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

24. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Abends 6 Uhr ist Rosenkranzandacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Schulklassen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Die Gottesdienstordnung für das Allerheiligste und den Allerseelentag wird noch publiziert werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 28. October Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmuthstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

23. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emmerstraße 18.

Sonntag den 28. October Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr,
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Beistunde. Prediger Schebe.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 28. October Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhause, Marktstraße 5. Herr Prediger Schneider. Thema: „Zeichen der Zeit.“ Predigt über Lucas 12, V. 54-57.

Nach der Erbauung: Generalversammlung des Frauenvereins der Gemeinde, wozu die Mitglieder und diejenigen Frauen und Jungfrauen, die Mitglieder werden wollen, freundlichst eingeladen werden. Tagesordnung: Rechnungsablage und Vorstandswahl.

Montag den 29. October Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“: Vierter Vortrag des Herrn Prediger Voigt von Offenbach über „Luther“ und zwar über „Die Ereignisse vom Anschlag der Thesen bis zum Verlassen der Wartburg“.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twenty Third Sunday after Trinity. SS. Simon and Juda F. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Thursday. All Saints F. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong at 5. Collection for Church Sustentation Fund.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saal des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Anzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. October.

Geboren: Am 20. Oct., dem Tagelöhner Robert Moll e. S., N. Gustav. — Am 18. Oct., dem Rutscher August Manow e. L., N. Anna Katharine. — Am 20. Oct., e. unehel. L., N. Wilhelmine. — Am 25. Oct., dem Schuhmacher Josef Schwarz e. L. — Am 24. Oct., dem Schmied Wilhelm Wagner e. S., N. Wilhelm Bernhard. — Am 23. Oct., e. t. unehel. L.

Aufgeboren: Der Maurergehilfe Karl Friedrich August Mernberger von Springen, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Karoline Wilhelmine Heus von Huppert, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, früher zu Nitz wohnh. — Der Schuhmacher Heinrich Thoma von Saalburg, wohnh. dahier, und Henriette Katharine Wilhelmine Christ von Wörsdorf, A. L. Idstein, wohnh. zu Wörsdorf. — Der Eisenbahndreher Johann Josef Laßmann von Eschhofen, A. Limburg, wohnh. zu Eschhofen, früher dahier wohnh., und Elisabeth Bed von Eschhofen, wohnh. dafelbst. — Der verw.

Dienfabrikant Jacob Christian Karl Eichmann von Esch, A. Idstein, wohnh. dahier, und Marie Barbara Schiebel von Rottenburg am Neckar im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, früher zu Rottenburg wohnh. Verheiratet: Am 25. Oct., der Privatmann Georg Alois Geis von Esch, A. Habamar, bisher dahier, fortan zu Esch wohnh., und Emma Stengel von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Oct., Bertha Elisabeth, L. des Schreinergehilfen Reinhard Gies, alt 8 M. 11 J. — Am 24. Oct., der Königl. Sächsisch Generalmajor Adolf v. Walther von Dresden, alt 57 J. 6 M. 15 J. — Am 25. Oct., der Rentner Benedikt Benjamin von Amsterdam, alt 62 J. 7 M. 15 J.

Druckfehler-Berichtigung: In dem Auszuge vom Gefirgen in No. 250 d. Bl. muß es unter Geboren in der 3. J. v. o. „Erlenwein“ statt „Erlenmaier“ heißen. **Königliches Landesaamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. October 1883.)

Adler:

Feuerstein, Kfm., Hanau.
Krahmer, Lieut., Danzig.
Chelius, Kfm., Saarbrücken.
Sprung, Dr. med., Gratz.
Schlamm, Kfm., Offenbach.
Rosen, Kfm., Frankfurt.
Schönhof, Kfm., Frankfurt.
Wilson, Kfm., Ruhrort.
v. Radecke, General-Lieut., Darmstadt.
Sondheim, Kfm., Herford.
Ostwald, Kfm., Elberfeld.
Metzlar, Kfm., Hanau.

Bären:

v. Fischer, Frl., Karlsruhe.
Belle vue:
de Karnowitsch, 2 Frl., Petersburg.

Hotel Block:

de Carvalho, Fr. Marquise m. Fm., Paris.
Chemnitzius, 2 Hrn., Weimar.

Schwarzer Bock:

Kroeber, München.

Einhorn:

Türkheim, Kfm., Worms.
Schmür, Kfm., Alsbach.
Lochner, Kfm., Erfurt.
Zahn, Kfm., Gotha.
Eymmer, Kfm., Frankfurt.
Schwalb, Kfm., Frankfurt.
Erlenbach, Kfm., Lobitz.

Eisenbahn-Hotel:

Bänder, Kfm., Kassel.
Platz, Schlungenbad.
Korn, Chemiker Dr., Spanien.

Europäischer Hof:

Chemnitzius, Hotelbes. m. Sohn, Weimar.

Grüner Wald:

Meyburg, Kfm., Greiz.
Meyer, Kfm., Köln.
Welter, Fr. m. Tochter, Köln.

Hotel „zum Hahn“:

Gromlich, Maler, Neustadt.
Moos, Kfm., Rüdesheim.
Fuchs, Kfm., Limburg.
Metz, Kfm., Erfurt.

Vier Jahreszeiten:

Rosenmark, Paris.

Nassauer Hof:

Zichy, Graf, Ungarn.
Rubi, Southampton.

Nonnenhof:

Schäfer, Redacteur, St. Johann.
Kraemer, Kfm., Lahr.
Weidner, Kfm., Erfurt.
Voltz, Hanau.
Gurtler, Fr., Deidesheim.
Melchior, Köln.

Hotel du Nord:

Rasper, Hauptm., Weissenburg.
Gardien, Fr. m. Fam., England.
Stoll, Fr. m. Tocht., England.

Rhein-Hotel:

Brosius, Dr. med., Bendorf.
Junkermann, Hofchauspieler, Stuttgart.

Wachsmuth, Kfm., Dresden.
Smith, m. Fr., London.
Becker, Rent. m. Fr., Basel.
Anson, Fr. m. Tocht., London.

Rose:

Winterbotham, England.
Eurich, Bradford.
Blach, St. Die.
Simpson, Oberst m. Fm., England.

Schützenhof:

Scabell, Kfm., Magdeburg.

Weisser Schwan:

v. Loebenstein, Lieut., Potsdam.
v. Dubois-Luchet, m. Fm., Potsdam.

Spiegel:

Towne, Fr., London.
Friedmann, Fr., New-York.

Taunus-Hotel:

v. Schwarze, Consul, Düsseldorf.
Fachmann, Kfm. m. Tocht., Riga.
Grahmann, Frl. Rent., Riga.
Wallenburger, Frl. Rent., Riga.
Thon, Oberinsp., Frankfurt.
Schmid, Kfm., Elberfeld.
Hase, Dr. m. Fr., Leipzig.
Overbeck, Rent., Biebrich.
Hitzler, Rittergutsbes., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Forath:
Bowles, Oberstlieut., Holland.
Wilhelmstrasse 36:
Stenger, Fr. m. Fm. u. Bd., London.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 25. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749.5	751.4	754.6	751.8
Thermometer (Celsius)	9.6	15.0	12.2	12.3
Dunstspannung (Millimeter)	8.7	6.6	9.1	8.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	68	87	84
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	N. E.	S. E.	—
	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	Regen.	—	41.0	—

Nachts, Frühe und Mittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Müller Voss“. „Du trögst die Pann weg“. „Jochen Pösel“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 und Abends 4 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 25. October 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.45—50 63.
Dufaten . . . 9 „ 70 G. u. f.	London 20.86 64.
20 Frs.-Stücke . 16 „ 16—19	Paris 80.75—80—75 64.
Sovereigns . . . 20 „ 29—34	Wien 169.60 G. 170 B.
Imperiales . . . 16 „ 70—74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 „ 18—22	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Im Feuer.

(30. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Den ganzen Tag über kämpfte Hermann einen heftigen, verzweifeltsten Kampf mit sich und konnte zu keinem Entschlusse kommen; die härteste Probe hatte er zu bestehen, als Harnisch seinem Vater und ihm den Entschluß ankündigte, aus Else und Fritz ein Paar zu machen. Was nun? Durfte er Else das lang-ersehnte Glück rauben? Durfte er zugeben, daß ihre reine Hand in die eines Verbrechers gelegt würde? War er es ihr nicht schuldig, sie vor einem solchen Boose zu bewahren? „Ja, ich muß es sagen!“ rief er sich in einem Augenblicke zu, um im anderen hinzuzusetzen: „Nein, nein, ich kann es nicht, sie wird mich hassen, verachten, wird mich fluchen!“

Er litt grenzenlos. Der erste Ausbruch seines Vaters gegen Harnisch expresse ihm den Zwischenruf, aber noch immer wollte die fürchterliche Anklage nicht über seine Zunge. Er verbrachte eine entsetzliche Nacht.

„Du mußt reden, Du mußt keinen Unschuldigen verdächtigen lassen, es ist elende Freigebigkeit, zu schweigen!“ rief ihm sein Gewissen zu, und ebenso oft antwortete er jammernd: „Ich kann nicht! Ich kann nicht! Es ist ebenso gut, als tieferte ich mich selbst aus.“

Er beschwichtigte sich auch, man werde Harnisch nichts anhaben können, das alberne Gerede müsse im Sande verlaufen, aber der Trost wollte nicht haften. „Die Frucht der Sünde ist der Tod!“ idnte es fort und fort in ihm, „Du darfst nicht schweigen zu dem Frevel, den Du erschaut, Gottes Gerechtigkeit hat Dich zum Zeugen desselben gemacht, damit er durch Dich offenbar werde. Ein ungetreuer Knecht denkt an sich, wenn der Herr ihm eine Arbeit zugewiesen hat.“

Der Morgen brach an, und noch immer schwankte Hermann. Die Stunde schlug, in der er zur Schule gehen mußte, schwankend, gebrochen an Körper und Seele, machte er sich auf den Weg, da

hörte er auf der Straße ganz laut erzählen, daß Harnisch der Brandstifter sei, da frohlockte man, nun komme es doch auch einmal an einen Reichen, der Kaufmann Sennede und der Schlächter Otto wären soeben auf's Rathhaus, um die Klage anzubringen, und wo die Beiden den Hans drehen, da gäbe es eine Schlinge, aus der sich so leicht keiner losmache, das wisse man.

Nun galt kein Zaudern. Hermann eilte mit Hinanziehung seiner Lehrerpflcht auf's Rathhaus, wo Sennede und Otto soeben daran waren, dem nicht sehr gläubigen Gerichtsrath die Uebersetzung von Harnisch's Schuld beizubringen.

Sennede schilderte zuerst, wie Harnisch lange Zeit gar nicht habe versichern wollen, es dann auf sein Zureden gethan und nun eine unverhältnißmäßig hohe Summe versichert und ihm die strengste Geheimhaltung empfohlen habe.

„Sie hatten aber daraus kein Arg, sonst würden Sie darauf doch nicht eingegangen sein?“ wandte der Gerichtsrath ein.

„Wie sollte ich,“ verwahrte sich Sennede, „ein angesehenener Bürger wie Harnisch, ein Mann bei der Stadt, wie sollte ich dem damals so etwas zutrauen?“

„Sie trauen es ihm aber jetzt zu.“

„Jetzt, ja, verzeihen Sie, Herr Rath, das ist ganz etwas Anderes, jetzt ist er abgebrannt,“ rief Sennede eifrig.

„Ei, man versichert doch für diesen Fall,“ versetzte der Gerichtsrath mit einem Lächeln, das nicht viel Wohlwollen für den Kläger hatte.

Dito bemerkte den üblen Eindruck, den Sennede's unvorsichtige Aeußerung hervorgebracht, und beeilte sich, hinzuzufügen: „Wir sind keineswegs der Meinung, Harnisch habe in der Absicht versichert, um sein Haus anzuzünden, obgleich es unvorsichtig von ihm war, so hoch zu versichern, da er im Frühling bauen wollte,“ fügte er, gewissermaßen einen Nagel einschlagend, hinzu.

„Sie wollen also behaupten, der Gedanke sei Harnisch erst später gekommen?“ fragte der Gerichtsrath weiter.

„Ja, und zwar erst ganz kürzlich, und ich fürchte, ich habe ihn durch eine unschuldige Aeußerung darauf gebracht,“ fügte Dito seufzend hinzu.

„Wie das?“

Dito und Sennede erzählten nun abwechselnd die Vorfälle am Abend des Maskenballes im Spielzimmer des Rathstellers, des Bäckers Erschrecken über den Inhalt der empfangenen Depesche, sein zerstreutes Spiel, wie Sennede unmutig gerufen habe: „Lassen Sie sich Ihre Hand vergolden!“ und Dito darauf bemerkt habe, Sennede vergolde nur dem die Hand, der sterbe, verhegele oder abbrenne.

„Die Worte hat sich Harnisch hinter die Ohren geschrieben, sie waren eben zu keiner guten Stunde geredet,“ erzählte Otto weiter, „er hatte soeben die Nachricht bekommen, daß er einen großen Theil seines Vermögens bei einem Magdeburger Hause verloren habe. Am anderen Abend reißt er, ohne daß ein Mensch davon weiß, fort, stekt, wie er mir selbst erzählt, sämtliche Werthpapiere, die er im Hause hat, zu sich, und eine Stunde später geht das Feuer auf. Gestern Abend, als er wohl merken mochte, daß man Argwohn gegen ihn geschöpft hat, wollte er mich noch glauben machen, er komme in Magdeburg mit einem geringen Verluste davon.“

„Und weshalb zweifeln Sie an der Wahrheit dieser Mittheilung?“ fragte der Gerichtsrath.

„Weil bei Gebrüder Schneider Niemand einen Pfennig wieder-sieht, das verstehe ich,“ fiel Sennede sich in die Brust werfend ein. „Im Namen der von mir vertretenen Versicherungs-Gesellschaft beantrage ich die strengste Untersuchung.“

„Die würde auch ohne diesen Antrag erfolgen,“ versetzte der Gerichtsrath kühl, „der erste Termin ist bereits auf heute um elf Uhr anberaumt und Herr Harnisch vorgeladen.“

„Wollen Sie abwarten, daß er sich freiwillig stellt, Herr Rath, wollen Sie nicht Befehl geben —“

„Bitte, Herr Otto, die weiteren Verfügungen überlassen Sie wohl Denen, die dazu befugt sind,“ war die abweisende Antwort; „ich werde die Herren als Zeugen vorladen lassen.“

(Fortsetzung folgt.)